

EINLADUNG

Am **Dienstag, 20.03.2012, 18.00 Uhr**, findet im **Sitzungssaal** des Rathauses in **Setterich, An der Burg**, eine Sitzung **des Ausschusses für Verkehr und Umwelt** der Stadt Baesweiler statt, zu der ich Sie hiermit einlade.



(Wilfried Menke)
Vorsitzender

TAGESORDNUNG:

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 29.11.2011
2. Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Beginn der Arbeiten im Innenbereich des Bebauungsplangebietes 82 "Am Bergpark";
hier: Verkehrsrechtliche Anordnungen
3. Fahrradaktionstag 2012;
hier: Erste Überlegungen zur Planung und Durchführung
4. Verkehrsunfallentwicklung in Baesweiler im Jahr 2011
hier: Verkehrsunfallstatistik der Polizei
5. Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Pastorsweide
hier: Antrag vom 05.01.2012
6. Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Roskaul
hier: Antrag vom 24.11.2011
7. Antrag auf Einführung des School & Fun Tickets in der Stadt Baesweiler
8. Mitteilungen der Verwaltung
9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nicht öffentliche Sitzung

10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt
(Sitzung am 20.03.2012/ Punkt 2 der Tagesordnung)

**Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Beginn der Arbeiten im Innenbereich des Bebauungsplangebietes 82 "Am Bergpark";
hier: Verkehrsrechtliche Anordnungen**

Das Thema "Seniorenwohnpark CarlAlexander" wurde in der Vergangenheit bereits des öfteren in den Fachausschüssen und im Stadtrat behandelt. Mit dem Beginn der Arbeiten im Innenbereich des Bebauungsplangebietes 82 "Am Bergpark" ist im Frühjahr 2012 zu rechnen.

Auf Grund der Anbindung dieses künftigen Wohnbereiches an die Straße Herzogenrather Weg wird daher vorgeschlagen, den Bereich bereits jetzt als Tempo-30-Zone auszuweisen.

Die Ausweisung einer Tempo-30-Zone kommt nach der Verwaltungsvorschrift zu § 45 Straßenverkehrsordnung in Bereichen in Betracht, die ein einheitliches Erscheinungsbild der Straßen beinhalten. Ferner muss der Durchgangsverkehr in Tempo-30-Zonen von geringer Bedeutung sein. Diese Voraussetzungen sind in dem o.g. Bereich gegeben.

Aus Sicht der Verwaltung ist die Einrichtung einer Tempo-30-Zone im betroffenen Gebiet sinnvoll, da es sich hier - wie auch in anderen Wohngebieten - um einen Bereich handelt, in dem kein "Verkehrsdurchfluss" stattfindet. Insbesondere wäre durch diese Regelung ein geeigneter Schutz der Wohnbevölkerung sowie der Fußgänger und Fahrradfahrer gewährleistet. Gerade auch auf Grund der Tatsache, dass sich dort verstärkt auch "ältere Menschen" auf der Straße als Fußgänger fortbewegen werden, ist hier eine Geschwindigkeitsreduzierung gegenüber der innerörtlichen "Tempo 50-Regelung" vorzusehen.

Die Planung des Ausbaus in diesem Bereich wurde bereits in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vorgestellt. Insbesondere ist durch einen Wechsel von Pflaster und Schwarzdecke, bzw. den Einbau von Baumscheiben, ein geschwindigkeitsreduzierender Ausbau vorgesehen.


Die Anordnung von Verkehrszeichen 325 "verkehrsberuhigter Bereich" ist nach Ansicht der Verwaltung nicht erforderlich, da sich dieses Wohngebiet nicht derart von anderen Wohngebieten unterscheidet, dass eine solche Regelung hier gerechtfertigt wäre. Gerade auch in Baugebieten mit jungen Familien - demzufolge auch einer Vielzahl von kleinen Kindern - hat sich die Anordnung von Tempo-30-Zonen als richtige und sinnvolle Maßnahme erwiesen.

Da der obere Bereich der Straße "Herzogenrather Weg" ebenso wie die angrenzenden Wohngebiete bereits als Tempo-30-Zone ausgewiesen ist, schlägt die Verwaltung vor, diese Tempo-30-Zone auf das betroffene Gebiet zu erweitern.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, die vorgenannte straßenverkehrsrechtliche Maßnahme gem. § 45 Abs. 1 und 3 StVO anzuordnen und auf Dauer umzusetzen.

In Vertretung:


(Brunner)
Beigeordneter

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt
(Sitzung am 20.03.2012/ Punkt 3 der Tagesordnung)

Fahrradaktionstag 2012;

hier: Erste Überlegungen zur Planung und Durchführung

In seiner Sitzung am 29.11.2011 hat der Ausschuss für Verkehr und Umwelt der Stadt Baesweiler der Verwaltung einstimmig den Auftrag erteilt, für das Jahr 2012 einen "Fahrradaktionstag" im Rahmen des Aktivurlaubes zu planen und durchzuführen.

Eine Vorstellung erster Planungsergebnisse seitens der Verwaltung sollte in der ersten Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt im Jahre 2012 stattfinden.

Wie in der Vorlage zu TOP 8 "Fahrradaktionstag 2012" der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt am 29.11.2011 bereits ausgeführt, bietet es sich an, den "Fahrradaktionstag" in den Aktivurlaub "zu betten", um so Fahrradinteressierte - in einer gerade im Aktivurlaub vorhandenen großen Gruppe - anzusprechen. Neben den Möglichkeiten der sehr intensiven Beteiligung verschiedenster Institutionen mit umfangreichen Informationen, besteht gerade auch über den gesamten Aktivurlaub hinweg die Möglichkeit, unmittelbare Angebote, wie z.B. Fahrradtouren, zu nutzen.

Als Termin für den "Fahrradaktionstag" bietet sich aus Sicht der Verwaltung daher Sonntag, der 15.07.2012, an. Als Veranstaltungsort wird der CarlAlexanderPark und hier insbesondere der Bereich um das Bergfoyer vorgeschlagen.

Durch die "Einbettung" in den Aktivurlaub besteht gerade auch an dem vorgeschlagenen Veranstaltungsort die Möglichkeit, bewährte Angebote zum Thema Fahrrad aufzugreifen und gebündelt am "Fahrradaktionstag" anzubieten.

Insbesondere sind darüber hinaus aber auch weitere Kooperationspartner, die sich mit dem Thema Fahrrad beschäftigen, zu gewinnen (beispielsweise ADFC, örtliche Fahrradhändler, Polizei, Krankenkassen, etc.).

Wichtig ist aus Sicht der Verwaltung auf Grund des derzeitigen "Booms" auch die Einbeziehung des Themenbereichs Pedelec.


Weitere spezielle Angebote für Kinder (wie z.B. Fahrradparcours) und Jugendliche sind ebenso zu planen, wie ein kleines Unterhaltungsprogramm.

Seitens der Verwaltung ist nunmehr geplant, Kontakt zu möglichen Kooperationspartnern aufzunehmen und den "Fahrradaktionstag 2012" sodann zu organisieren.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des "Grobkonzeptes".

In Vertretung:


(Brunner)
Beigeordneter

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt
(Sitzung am 20.03.2012/ Punkt 4 der Tagesordnung)

Verkehrsunfallentwicklung in Baesweiler im Jahr 2011
hier: Verkehrsunfallstatistik der Polizei

In der Anlage erhalten die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt die Verkehrsunfallstatistik 2011 der Polizei.

Anlässlich der Sitzung wird ein Vertreter der Direktion Verkehr der Polizei zu Gast sein, um den Ausschussmitgliedern die Zahlen aus der Verkehrsunfallstatistik 2011 für die Stadt Baesweiler zu erläutern, gegebenenfalls über bereits getroffene Maßnahmen zu berichten und - soweit möglich - auch die aktuelle Entwicklung vorzutragen.

Auf das Gesamtgebiet der StädteRegion Aachen bezogen, haben sich die herausragend positiven Zahlen aus dem Jahr 2010 erhöht. Dennoch stellen bei genauer Betrachtung die Verkehrsunfallzahlen des Jahres 2011 im Bereich der Verkehrsunfälle mit Personenschaden das zweitbeste Ergebnis der letzten 10 Jahre dar.

Insgesamt kann für die Stadt Baesweiler festgestellt werden, dass die bereits sehr positiven Unfallgesamtzahlen aus dem Jahre 2010 (575) noch weiter gefallen sind (um 30 auf 545).

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden hingegen stieg um 25 auf 74 im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zahl der Verunglückten stieg dabei von 58 auf 107, die Anzahl der Schwerverletzten von 7 auf 12 und die der leicht Verletzten von 50 auf 95.

Allerdings war erstmals in der Langzeitentwicklung seit 2004 nicht ein einziger Verkehrsunfall mit Todesfolge festzustellen.

Die Anzahl der verunglückten Kinder stieg von 3 auf 13. 64 % der Kinder verunglückten mit dem Fahrrad und 36 % als Fußgänger. Die Anzahl der verunglückten Radfahrer stieg um 10 auf 18, die der verunglückten 18 bis 24-Jährigen um 20 auf 25 an.

Im Bereich der Senioren stieg die Verunglücktenzahl von 1 auf 10. 3 Senioren verunglückten mit dem PKW, 2 mit dem Fahrrad, 4 als Fußgänger und einer als Fahrgast in einem Linienbus.

Hinsichtlich der Gesamtzahl der Unfälle in Baesweiler kann festgestellt werden, dass 2011 seit dem Jahre 2006 die zweitwenigsten Unfälle passiert sind.

Hinsichtlich der Unfälle mit Personenschäden kann festgestellt werden, dass mit 49 im Jahr 2010 die deutlich tiefste Zahl der letzten Jahre vorlag, im Jahr 2011 aber das Niveau des Jahres 2009 (78) unterschritten wird (zum Vergleich: auf der Aachener Trierer Straße waren es 2011 alleine 67 Unfälle mit Personenschäden - im Stadtgebiet insgesamt 74).

Im Zeitraum 2000 bis 2007 lag die Zahl der Schwerverletzten immer deutlich höher als die dann folgenden Zahlen. Im Jahr 2010 wurde mit 7 der bisher im Gesamtzeitraum absolute Tiefstand erreicht. Bei der Zahl der verunglückten Kinder befindet man sich wieder auf dem Niveau von 2008.

Wirkliche Unfallschwerpunkte gab es im Jahre 2011 in Baesweiler nicht; allerdings ereigneten sich auf der Aachener Straße 13 Unfälle und auf der Hauptstraße 12. Es ereigneten sich 3 Schulwegunfälle; auch hier ohne Schwerpunkt.

Um den steigenden Unfallzahlen im Bereich der Radfahrer und Fußgänger konzeptionell entgegen zu wirken, bereitet die Verkehrsdirektion der Polizei Aachen zur Zeit die Projekte "Fußgänger" und "Fahrradfahrer" vor. Diese Projekte werden im Verlauf des Jahres 2012 durchgeführt.

Als Präventionsmaßnahme für den Bereich von Unfällen Jugendlicher bzw. junger Erwachsener führt die Verkehrsdirektion der Polizei Aachen nach umfangreichen Planungen und Vorbereitungen seit dem 16.12.2011 das Landesprojekt "Crash Kurs NRW" durch.

Dieses Projekt richtet sich gezielt an die Altersgruppen sowohl der jungen Fahrer als auch Beifahrer. "Crash Kurs NRW" soll langfristig zu einer deutlichen Reduzierung der Unfallzahlen unter Beteiligung junger Erwachsener führen. Eine Veranstaltung in Baesweiler ist für alle 10er Klassen am 11.05.2012 im PZ des Gymnasiums geplant.

Die Zahlen der Verkehrsunfallstatistik 2011 wurden sehr kurzfristig mit der Direktion Verkehr besprochen. Wichtig ist jedoch nicht nur, die bloßen Zahlen zu betrachten, sondern vielmehr - und dies wird anlässlich der Sitzung durch den Vertreter der Polizei geschehen - die Zahlen zu analysieren und gegebenenfalls Wege zu einer Verbesserung aufzuzeichnen.

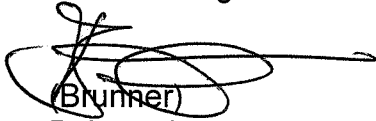
Ohne Zweifel wird die Polizei auch im Jahr 2012 ihre Anstrengungen fortsetzen, die Zahl schwerer Unfälle - vor allem mit Personenschäden - weiter zu senken.

Die Verwaltung wird die einzelnen Unfallursachen auch auf der Basis des Berichtes analysieren, Möglichkeiten von Sicherheitsmaßnahmen oder verkehrsberuhigende Maßnahmen mit der Polizei und den Fachbehörden kurzfristig erörtern und entsprechende Vorschläge sodann gegebenenfalls im Ausschuss unterbreiten.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt nehmen die Ausführungen der Verwaltung und der Polizei hinsichtlich der Verkehrsunfallstatistik 2011 zur Kenntnis und stimmen der Vorgehensweise zu.

In Vertretung:

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke extending to the right.

(Brunner)
Beigeordneter

Anlage

Anlage

| | | Baesweiler | | |
|------------------------------------|-------------|-------------------|-------------|------------|
| | 2009 | 2010 | 2011 | +/- |
| Unfälle insgesamt | 589 | 575 | 545 | -30 |
| Unfälle mit Personenschaden | 78 | 49 | 74 | 25 |
| Anzahl Schwerverletzte | 9 | 7 | 12 | 5 |
| Anzahl Leichtverletzte | 86 | 50 | 95 | 45 |
| Anzahl Getötete | 1 | 1 | 0 | -1 |
| verunglückte Kinder | 16 | 3 | 13 | 10 |
| verunglückte Radfahrer | 20 | 8 | 18 | 10 |

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt
(Sitzung am 20.03.2012 / Punkt 5 der Tagesordnung)

Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Pastorsweide
hier: Antrag vom 05.01.2012

Mit dem in Kopie beigefügten Antrag bittet der Sohn einer schwerbehinderten Anwohnerin der Pastorsweide um die Ausweisung eines Behindertenparkplatzes vor ihrem Wohnhaus Nr. 95.

Der Antragssteller äußert, seine Mutter könne oftmals nicht von der Beifahrerseite in den Wagen einsteigen, da dieser, bedingt durch den hohen Parkdruck in der Pastorsweide, auf den Parkflächen unmittelbar vor dem Wohnhaus stets eng zugeparkt werde.

Bei mehreren Ortsbesichtigungen durch die Verwaltung konnte eine Auslastung der Parkfläche vor dem Wohnhaus jedoch nicht festgestellt werden. Zudem befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite eine weitere, in etwa gleich große Parkmöglichkeit sowie Parkflächen für Anwohner in der Nähe der Gebäude Pastorsweide 95 -97.

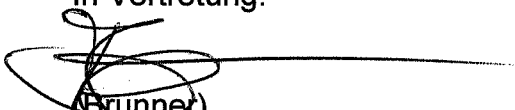
Das Verkehrsaufkommen in der Pastorsweide ist als eher gering einzustufen. Es kann dem Antragssteller, soweit die Beifahrerseite gelegentlich zugeparkt wird, daher zugemutet werden, das Fahrzeug bei Bedarf einige Meter aus der Parklücke zurück zu setzen und der Mutter auf diese Weise ausreichend Platz zum Ein- und Aussteigen zu verschaffen. Eine Gefahr bzw. eine Beeinträchtigung des Verkehrs ist aufgrund der geringen Verkehrsdichte und der Kürze des Einstiegsvorgangs nicht zu erwarten.

Aus vorgenannten Gründen schlägt die Verwaltung daher vor, den Antrag abzulehnen.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, in Höhe des Hauses 95 in der Pastorsweide von der Ausweisung eines Behindertenparkplatzes abzusehen.

In Vertretung:


(Brunner)
Beigeordneter

Anlage

5. 1. 12

Antrag auf ein Behinderten -
Parkplatz


eing 05. 01. 12

Sehr geehrte Damen - Herren!

Wir beantragen einen Behindertenparkplatz
wegen Nutzung des Rollstuhls.

Meine Mutter  100%

Behinderung braucht den Rollstuhl
täglich, diesen habe ich in meinem

Fahrzeug 

Auf dem Parkplatz bei eins von der
Tür - Postenswende 95 werde ich

fast immer eingeparkt von Seiten der
Beifahrer, daher die Bitte um ein

Schild dafür daß ich mit meiner
Mutter bedenkendes ein - aussteigen

habe.

Vielen Dank



11

Es wäre auch sinnvoll bei eins Park-
streifen zu machen, da fast alle immer
auf 2 Plätzen stehen.



Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt
(Sitzung am 20.03.2012 / Punkt 6 der Tagesordnung)

Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Roskaul
hier: Antrag vom 24.11.2011

Mit dem in Kopie beigefügten Antrag bittet die Mutter eines schwerbehinderten Anwohners der Straße "Roskaul" um die Ausweisung eines Behindertenparkplatzes vor ihrem Wohnhaus Nr. 69, in dem auch der schwerbehinderte Sohn wohnt.


Auf Grund des hohen Parkdrucks im Bereich der Straße "Roskaul" in unmittelbarer Nähe zum Wohnhaus (Mehrfamilienhaus) der Antragstellerin, sei es oftmals nicht möglich, einen Parkplatz in direkter Nähe zu finden, sodass die Ausweisung eines Behindertenparkplatzes unmittelbar vor ihrem Haus beantragt wird.

Bei mehreren Ortsbesichtigungen durch die Verwaltung konnte die geschilderte Parksituation festgestellt werden, sodass die Verwaltung vorschlägt, dem Antrag stattzugeben.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, in Höhe des Hauses 69 der Straße "Roskaul" einen Behindertenparkplatz auszuweisen.

In Vertretung:


(Brunner)
Beigeordneter

Anlage

24. 11. 2011

Stadt Baesweiler
Ordnungsamt

Stadt Baesweiler

23. Nov. 2011

Amt:

Sehr geehrte Damen und Herren ,
Ich habe einen schwerbehinderten Sohn namens [REDACTED] und ich benötige einen
Schwerbehindertenparkplatz vor der Tür ,weil ich immer Schwierigkeiten habe einen parkplatz
zu finden.Ich bitte sie vor meiner haustür Roskaul 69 Baesweiler einen
schwerbehindertenparkplatz zu platzieren.

Anbei sende ich ihnen eine kopie des schwerbehindertenausweies und
Schwerbehindertenparkausweis.

Mit Freundlichen grüßen

[REDACTED]

D. P.
el.
Vord. Kommission
Eichmaldy S2-Pl.

Vorlage für die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt
(Sitzung am 20.03.2012/ Punkt 7 der Tagesordnung)

Antrag auf Einführung des School & Fun Tickets in der Stadt Baesweiler

In der StädteRegion Aachen und zwischenzeitlich auch im Kreis Düren wurde von Seiten des AVV ein hochattraktives Angebot für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II eingeführt. In Form des School & Fun Tickets haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im gesamten AVV-Gebiet den öffentlichen Personennahverkehr rund um die Uhr zu nutzen. Dieses Angebot kostet für Selbstzahler ab Sommer 2012 24,00 € pro Monat und reduziert sich für die Schülerinnen und Schüler, die Anspruch auf eine Schülerjahresfahrkarte haben, auf einen Eigenanteil von 12,00 € pro Monat. Der AVV versteht dieses Angebot als Gesamtpaket, das heißt, nur wenn die Anspruchsberechtigten die Schülerjahresfahrkarte in Form des School & Fun Tickets beziehen, wird auch das Angebot für die Nichtanspruchsberechtigten gemacht. Insgesamt stellt das School & Fun Ticket ein Angebot dar, welches in den bisher teilnehmenden Städten/Kreisen auf ein sehr positives Echo gestoßen ist.

Auf Antrag einer Baesweiler Elterninitiative (mit 116 Unterschriften) hat sich auch der AVV-Beirat mit der Einführung des School & Fun Tickets in Baesweiler beschäftigt und eine Einführung in Baesweiler befürwortet, unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Beschlusses in den zuständigen Gremien der Stadt Baesweiler.

Auf Grund der Randlage der Stadt Baesweiler innerhalb der StädteRegion Aachen (mit Grenzen zum Kreis Düren und Kreis Heinsberg) wurde seinerzeit das School & Fun Ticket, auch auf Grund der geringen Nutzbarkeit, in abgewandelter Weise angeboten. In Baesweiler können die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II, die Anspruch auf eine Schülerjahresfahrkarte haben, ein sogenanntes School-Plus-Ticket für Fahrten in Baesweiler/Wohnort zum Preis von 3,90 € pro Monat beziehen (dieser Preis gilt für Baesweiler Schülerinnen und Schüler und ist für auswärtige Schülerinnen und Schüler nach Entfernung zur Stadt Baesweiler hin gestaffelt bis hin zu 12,00 € pro Monat) oder alternativ ein sogenanntes School-Plus-XL-Ticket, welches mit einem Eigenanteil von 12,00 € pro Monat Fahrten im gesamten AVV-Bereich analog des School & Fun Tickets ermöglicht. Da der Erwerb des School-Plus-XL-Tickets jedoch in Baesweiler lediglich auf freiwilliger Basis eingeführt wurde, wird in Konsequenz kein School & Fun Ticket für Selbstzahler angeboten. Dies bedeutet, nicht anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler können den ÖPNV nur zu regulären Tarifen und regulären Monatskartenpreisen nutzen.

Derzeit hat die Stadt Baesweiler insgesamt 2.155 Schülerinnen und Schüler in den Sekundarstufen I und II. Hiervon sind 1.755 Schülerinnen und Schüler aus Baesweiler und 400 Schülerinnen und Schüler aus umliegenden Orten. Von den in Baesweiler wohnenden Schülerinnen und Schülern haben 195 einen Anspruch auf eine Schülerjahresfahrkarte. Die restlichen 1.505 Schülerinnen und Schüler haben keinen Anspruch auf eine Schülerjahresfahrkarte und sind sogenannte Selbstzahler. Von den anspruchsberechtigten in Baesweiler wohnenden Schülerinnen und Schülern nutzen derzeit 40 Schülerinnen und Schüler freiwillig das School-Plus-XL-Ticket (vergleichbar dem School & Fun Ticket mit einem Eigenanteil von 12,00 €).

Von Seiten des AVV wurde jetzt vorgeschlagen, das School & Fun Ticket auch in Baesweiler einzuführen. Damit würden alle Anspruchsberechtigten einen monatlichen Eigenbeitrag von 12,00 € zahlen müssen. Im Gegenzug würde das Leistungsangebot deutlich ausgeweitet (gesamtes AVV-Gebiet). Zusätzlich würde für alle Selbstzahler die Möglichkeit eröffnet, das School & Fun Ticket zu einem Monatspreis von 24,00 € zu erwerben. Von Seiten des AVV wird darauf hingewiesen, dass in allen Städten, in denen das School & Fun Ticket bislang eingeführt wurde, die Nutzerzahlen im Bereich der Schülerinnen und Schüler deutlich angestiegen sind und auch Befragungen eine große Zufriedenheit mit der Nutzen-Kosten-Relation dieses Ticketangebots ergeben haben.

Von Seiten der Verwaltung wurden die in Baesweiler lebenden 195 Anspruchsberechtigten in einer Fragenbogenaktion angeschrieben, um deren Meinung zu einer Einführung des School & Fun Tickets zu erfragen. Hierbei ergab sich ein geteiltes Echo. Der Rücklauf der Fragebogenaktion liegt bei ca. 35 %, wobei die Rücksender sich etwa hälftig für und gegen die Einführung eines School & Fun Tickets aussprechen.

Von Seiten des AVV wurde die Möglichkeit eingeräumt, zum nächsten Schuljahr das School & Fun Ticket einzuführen, wobei entsprechende Vorlaufzeiten bei den Verkehrsbetrieben einzuplanen sind. Dies bedeutet, dass bis Ende April eine Entscheidung in der Stadt Baesweiler zu treffen ist.

Aus Sicht der Verwaltung spricht Vieles dafür das School & Fun Ticket auch in Baesweiler einzuführen. Die äußerst positiven Reaktionen aus anderen Städten und Kreisen zeigen, dass das Nutzen-/Kostenverhältnis für dieses Ticketangebot insgesamt als äußerst positiv eingestuft wird. Gleichzeitig ist darauf hinzuweisen, dass mit diesem Ticket und der Nutzung der ÖPNV bereits junge Menschen an den öffentlichen Personennahverkehr heran geführt werden und damit eine Bereitschaft zur Nutzung dieser Mobilitätsmöglichkeit "eingeübt" wird. Mit der Einführung eines School & Fun Tickets wird zwar die Eigenbeteiligung für einen Großteil der Anspruchsberechtigten von 3,90 € auf 12,00 € erhöht, gleichzeitig wird aber auch das Leistungsspektrum deutlich ausgeweitet, darüber hinaus wird den Nichtanspruchsberechtigten die Möglichkeit und der Zugang zum günstigen Einstieg in den ÖPNV ermöglicht. In Gesprächen mit dem AVV konnte die Verwaltung im Vorfeld erreichen, dass eine mögliche Einführung des School & Fun Tickets in Baesweiler unter finanziellen Gesichtspunkten dadurch abgefedert werden kann, dass der Eigenanteil für Anspruchsberechtigte aus Baesweiler nicht in einem Schritt von 3,90 € auf 12,00 € erhöht wird, sondern ab August diesen Jahres für ein Jahr eine Eigenbeteiligung von 7,95 € als Zwischenschritt angeboten wird, um dann im August 2013 auf den allgemein gültigen Satz von 12,00 € pro Monat zu wechseln.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt beschließen, dem Rat der Stadt Baesweiler vorzuschlagen, das School & Fun Ticket ab dem Schuljahr 2012/2013 auch in Baesweiler einzuführen.

In Vertretung:

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, overlapping letters that appear to be 'S' and 'L'.

(Strauch)

I. und Techn. Beigeordneter